

Zu Zusammenhängen zwischen Filmerwartungen und Filmrezeption Jugendlicher: untersucht am Beispiel der Spielfilme "Mama, ich lebe" und "Die unverbesserliche Barbara". T. 1, Filmerwartungen, Filminteressen und Filmrezeptionsgewohnheiten Jugendlicher

Wiedemann, Dieter; Stiehler, Hans-Jörg

Forschungsbericht / research report

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Wiedemann, D., & Stiehler, H.-J. (1977). *Zu Zusammenhängen zwischen Filmerwartungen und Filmrezeption Jugendlicher: untersucht am Beispiel der Spielfilme "Mama, ich lebe" und "Die unverbesserliche Barbara". T. 1, Filmerwartungen, Filminteressen und Filmrezeptionsgewohnheiten Jugendlicher*. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-388598>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



**"Zu Zusammenhängen zwischen Filmerwartungen und
Filmrezeption Jugendlicher:**

- untersucht am Beispiel der Spielfilme

"Mama, ich lebe" und

"Die unverbesserliche Barbara"

**Teil I: Filmerwartungen, Filminteressen und
Filmrezeptionsgewohnheiten Jugendlicher**

**"Zu Zusammenhängen zwischen Filmerwartungen und Filmrezeption
Jugendlicher:**

- untersucht am Beispiel der Spielfilme

"Mama, ich lebe" und

"Die unverbesserliche Barbara"

**Teil I: Filmerwartungen, Filminteressen und Filmrezeptions-
gewohnheiten Jugendlicher**

Auftraggeber: Ministerium für Kultur, HV Film

Forschungsleitung: Dieter Wiedemann

Organisation: Karin Gronwald

Datenverarbeitung: Dr. Dr. Rolf Ludwig

**Forschungsbericht: Dieter Wiedemann, Mitarbeit:
Hans-Jörg Stiehler**

Gesamtverantwortung: Prof. Dr. habil. Walter Friedrich

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>	
0.	Zielstellung, Durchführung und Popula- tion der Untersuchung	5
1.	Die Nutzung des Films im Kino und im Fernsehen durch Jugendliche	9
1.1.	Die Häufigkeit der Nutzung von Spiel- filmen und Faktoren, die diese beein- flussen	9
1.1.1.	Hauptaussagen	9
1.1.2.	Häufigkeit der Spielfilmrezeption im Kino und im Fernsehen	9
1.1.3.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	20
1.2.	Bevorzugte Spielfilme bei Jugendlichen	22
1.2.1.	Hauptaussagen	22
1.2.2.	Besonders gefallene und nicht gefallene Spielfilme der letzten Zeit	22
1.2.3.	Zur Bedeutung ausgewählter Faktoren für das Selektionsverhalten Jugendlicher Spielfilmen gegenüber	28
1.2.4.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	36
2.	Ausgewählte Filminteressen und -erwartun- gen Jugendlicher	39
2.1.	Hauptaussagen	39
2.2.	Beliebtheit ausgewählter Filmgattungen und -genres bei Jugendlichen	40
2.2.1.	Zur Beliebtheit von Gegenwartsfilmen bei Jugendlichen	46
2.2.1.1.	Zur Beliebtheit von Gegenwartsfilmen der DDR	46
2.2.1.2.	Zur Beliebtheit von Gegenwartsfilmen aus dem sozialistischen Ausland	51
2.2.1.3.	Zur Beliebtheit von Gegenwartsfilmen aus den kapitalistischen Staaten	54
2.2.1.4.	Ausgewählte Erwartungen an Gegen- wartsfilme	56

	<u>Seite</u>	
2.2.1.4.1.	Zur Bedeutung von Erwartungsmustern für das Filmverhalten Jugendlicher	65
2.2.2.	Zur Beliebtheit von abenteuerlichen und unterhaltenden Filmen bei Jugendlichen	83
2.2.3.	Zur Beliebtheit von Trick-, Dokumentar- und Kurzfilmen bei Jugendlichen	90
2.2.4.	Zur Beliebtheit anderer Filmgenres	95
2.2.5.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	98
3.	Der Film als Kommunikationsgegenstand Jugendlicher	102
3.1.	Hauptaussagen	102
3.2.	Zur Bedeutung von Filmklubs für das Filmverhalten Jugendlicher	103
3.3.	Der Spielfilm als Diskussionsgegenstand Jugendlicher	118
3.4.	Schlußfolgerungen und Probleme	134
4.	Anhang: Zur Bildung der Erwartungstypen	137

O. Zielstellung, Durchführung und Population der Untersuchung

Im Durchschnitt 10 im Kino und Fernsehen rezipierte Spielfilme pro Monat beweisen, daß der Spielfilm zu den attraktivsten Freizeitobjekten der Jugendlichen gehört.

In verschiedenen Untersuchungen des ZIJ konnte bereits nachgewiesen werden, daß bei den meisten Jugendlichen vielfältige Filminteressen ausgeprägt sind und daß an Spielfilme sehr verschiedenartige Erwartungen gerichtet sein können. Im Ergebnis spezieller Rezeptions- und Wirkungsuntersuchungen ausgewählter DEFA-Filme konnten Aussagen zu Determinanten der Filmrezeption gemacht werden, wurde die Beschreibung von Wirkungsfaktoren möglich.

Fragen und Probleme des Zusammenhangs zwischen der Intensität bestimmter Filminteressen, -erwartungen, sowie der Art und Weise des kommunikativen Umgangs mit Filmen und der Rezeption ausgewählter Filme konnten bisher noch nicht untersucht werden.

Ein wesentliches Ziel unserer Untersuchung bestand deshalb in der Ermittlung von Zusammenhängen zwischen Filminteressen und -erwartungen, auf Filme gerichtete Kommunikationsgewohnheiten und der Art und Weise der Rezeption der DEFA-Filme "Mama, ich lebe (RE: Konrad Wolf) und "Die unverbesserliche Barbara" (RE: Lothar Warneke). Dazu sollten Faktoren überprüft werden, die diesen Zusammenhang beeinflussen können.

Ein weiteres Ziel bestand in der Präzisierung bisher ermittelter Ergebnisse über die Spielfilmmutzung im Kino, über die Beurteilung von im Film gesehenen Verhaltensweisen, über Faktoren, die die Meinungsbildung über einen Film beeinflussen usw.

Im Ergebnis der Untersuchung sollte eine differenzierte Beschreibung der Beziehungen Jugendlicher zum Spielfilm möglich werden.

Unsere Untersuchung ist als Beitrag zur Diskussion theoretischer und praktischer Fragen der Filmkommunikation Jugendlicher angelegt, sie soll sowohl zur Problematisierung

als auch zur Lösung bestimmter, mit der Filmselektion, -rezeption und -kommunikation Jugendlicher verbundener Fragen, empirisch gestützte Diskussionsangebote machen.

Durchführung und Population der Untersuchung

Der Zielstellung entsprechend wurden drei Fragebogen erarbeitet und zwar:

- ein Fragebogen zur Ermittlung des Verhältnisses Jugendlicher zum Spielfilm im Kino, von Filminteressen und -erwartungen, der Bewertung ausgewählter Spielfilme des aktuellen Angebots, der filmgebundenen Kommunikationsgewohnheiten Jugendlicher (Basis-Bogen);
- ein Fragebogen zur Ermittlung der Rezeption des Films "Mama, ich lebe" und
- ein Fragebogen zur Ermittlung der Rezeption des Films "Die unverbesserliche Barbara".

Die Befragung wurde so organisiert, daß der größte Teil der befragten Jugendlichen jeweils den Basisbogen, sowie einen der beiden Rezeptionsfragebogen beantwortete. Die Zuordenbarkeit der Fragebogen zwischen Erst- und Zweituntersuchung wurde gesichert.

Der Fragebogen zur Untersuchung der "unverbesserlichen Barbara" wurde zusätzlich noch in öffentlichen Kinovorstellungen eingesetzt. Die bereits in der Erstuntersuchung befragten Jugendlichen wurden nach organisierten Kinobesuchen (z.T. waren die Vorstellungen von uns, z.T. von Schulen organisiert worden) ein zweitesmal um Beantwortung gebeten. Die Basisuntersuchung wurde in POS und BOS, sowie Betriebsberufsschulen der Stadt Leipzig, sowie an der Verkehrshochschule Dresden durchgeführt.

Die Rezeptionsuntersuchung zum Film "Mama, ich lebe" wurde in Leipziger und einem Dresdner Kino, sowie in Leipziger Schulen durchgeführt.

Die Rezeptionsuntersuchung zum Film "Die unverbesserliche Barbara" wurde durchgeführt in Kinos in den Städten: